

Die Titelträger des NW-Kreispokals seit 2008

TuS-Frauen zum Zehnten

Männer

2008: TuS 97 Bi.-Jöllenberg
2009: TSG Altenhagen-Heep.
2010: TSG Altenhagen-Heep.
2011: TSG Altenhagen-Heep.
2012: TSG Altenhagen-Heep.
2013: TSG Altenhagen-Heep.
2014: TuS 97 Bi.-Jöllenberg
2015: TuS Spenge
2016: TuS Spenge
2017: TuS Spenge
2018: TSG Altenhagen-Heep.
2019: TuS Spenge
2020: VfL Mennighüffen
2023: TuS Spenge

Frauen

2008: Schröttingh.-Babenh.
2009: TuS 97 Bi.-Jöllenberg
2010: TuS 97 Bi.-Jöllenberg
2011: TuS 97 Bi.-Jöllenberg
2012: TuS 97 Bi.-Jöllenberg
2013: TuS 97 Bi.-Jöllenberg
2014: TuS 97 Bi.-Jöllenberg
2015: TuS 97 Bi.-Jöllenberg
2016: HT SF Senne
2017: TuS 97 Bi.-Jöllenberg
2018: HT SF Senne
2019: TSG Altenhagen-Heep.
2020: TuS 97 Bi.-Jöllenberg
2023: TuS 97 Bi.-Jöllenberg

Handball-Kreispokal 2023 in Zahlen

Männer-Vorrunde, Gruppe 1

Rödinghausen – TuS Spenge 7:11
TuS Spenge – TuS 97 II 16:8
TuS 97 II – Rödinghausen 9:9

1	TuS Spenge	2	2	0	0	27:15	4:0
2	Rödinghausen	2	0	1	1	16:20	1:3
3	TuS 97 II	2	0	1	1	17:25	1:3

Männer-Vorrunde, Gruppe 2

VfL Herford – Altenh.-Heepen II 11:9
TuS Brake – TuS 97 Bi.-Jöll. 5:7
Altenh.-Heepen II – TuS Brake 9:6
TuS 97 Bi.-Jöll. – VfL Herford 15:9
VfL Herford – TuS Brake 13:7
Altenh.-Heepen II – TuS 97 Bi.-Jöll. 9:11

1	TuS 97 Bi.-Jöll.	3	3	0	0	33:23	6:0
2	VfL Herford	3	2	0	1	33:31	4:2
3	Alt.-Heepen II	3	1	0	2	27:28	2:4
4	TuS Brake	3	0	0	3	18:29	0:6

Überkreuz-Spiele Gr. 1 + 2

TuS Spenge – VfL Herford 15:11
TuS 97 Bi.-Jöll. – Rödinghausen 13: 6

Männer-Vorrunde, Gruppe 3

EGB Bi. II – Mennighüffen 12:10
Mennighüffen – TuS 97 III 10:7
TuS 97 III – EGB Bi. II 11:12

1	EGB Bi. II	2	2	0	0	24:21	4:0
2	Mennighüffen	2	1	0	1	20:19	2:2
3	TuS 97 III	2	0	0	2	18:22	0:4

Männer-Vorrunde, Gruppe 4

Altenh.-Heepen IV – EGB Bi. 9:12
TSV Oerlinghausen – Alt.-Heepen III 10:4
EGB Bi. – TSV Oerlinghausen 12:11
Alt.-Heepen III – Altenh.-Heepen IV 8:16
Altenh.-H. IV – TSV Oerlinghausen 8:13
EGB Bi. – Alt.-Heepen III 10:6

1	EGB Bi.	3	3	0	0	34:26	6:0
2	Oerlinghausen	3	2	0	1	34:24	4:2
3	Alt.-Heepen IV	3	1	0	2	33:33	2:4
4	Alt.-Heepen III	3	0	0	3	18:36	0:6

Überkreuz-Spiele Gr. 3 + 4

EGB II – TSV Oerlinghausen 5:15
EGB I – VfL Mennighüffen n. S. 10:11

Männer-Vorrunde, Gruppe 5

TG Schildesche – Bünde-Dünne 6:10
Bünde-Dünne – Quelle/Ummeln 13:4
Quelle/Ummeln – TG Schildesche 6:14

1	Bünde-Dünne	2	2	0	0	23:10	4:0
2	TG Schildesche	2	1	0	1	20:16	2:2
3	Quelle/Ummeln	2	0	0	2	10:27	0:4

Männer-Vorrunde, Gruppe 6

TG Herford – Bielefeld 13:16
Bielefeld – HT SF Senne 20:5
HT SF Senne – TG Herford 13:11

1	TSG A-H Bielefeld	2	2	0	0	36:18	4:0
2	HT SF Senne	2	1	0	1	18:31	2:2
3	TG Herford	2	0	0	2	24:29	0:4

Überkreuz-Spiele Gr. 5 + 6

SG Bünde-Dünne – HT SF Senne 12:5
TG Schildesche – TSG A-H Bi. 4:23

Männer-Endrunde, Gruppe 1

TuS Spenge – Mennighüffen 14:8
Mennighüffen – SG Bünde-Dünne -:
Bünde-Dünne – TuS Spenge 9:12

1	TuS Spenge	2	2	0	0	26:17	4:0
2	Bünde-Dünne	1	0	0	1	09:12	0:2
3	Mennighüffen	1	0	0	1	08:14	0:2

Männer-Endrunde, Gruppe 2

TuS 97 Bi. Jöll. – Oerlinghausen 12:10
Oerlinghausen – TSG A-H Bielefeld 6:17
TSG A-H Bi. – TuS 97 Bi.-Jöll. 12:11

1	TSG A-H Bi.	2	2	0	0	29:17	4:0
2	TuS 97 Bi.-Jöll.	2	1	0	1	23:22	2:2
3	Oerlinghausen	2	0	0	2	16:29	0:4

Finale Männer

TuS Spenge – TSG A-H Bielef. n. S. 14:12

Frauen-Vorrunde, Gruppe 1

TG Herford – SC Babenhausen 11:3
SC Babenhausen – TuS Bi.-Jöll. 2:16
TuS Bi.-Jöll. – TG Herford 8:6

1	TuS Bi.-Jöll.	2	2	0	0	24: 8	4:0
2	TG Herford	2	1	0	1	17:11	2:2
3	SC Babenhausen	2	0	0	2	5:27	0:4

Frauen-Vorrunde, Gruppe 2

TuS Bi.-J. II – TuS Brake 4:7
TuS Brake – TuS 97 III 11:9
TuS 97 III – TuS Bi.-J. II 8:5

1	TuS Brake	2	2	0	0	18:13	4:0
2	TuS 97 III	2	1	0	1	17:16	2:2
3	TuS 97 II	2	0	0	2	9:15	0:4

Überkreuz-Spiele Gr. 1 + 2

TuS 97 Bi.-Jöll. I – TuS 97 Bi.-J. III 13:5
TuS Brake – TG Herford 12:11

Frauen-Vorrunde, Gruppe 3

TSV Oerlinghausen – EGB Bi. 7:10
EGB Bi. – Altenhagen-H. 7:8
Altenhagen-H. – TSV Oerlinghausen 6:13
TSV Oerlinghausen – TG Herford II 9:5
TG Herford II – HT SF Senne 3:9
HT SF Senne – Oerlinghausen 10:5
TG Herford II – EGB Bielefeld 11:9
TSG Altenhagen – HT SF Senne 5:10
TSG Altenhagen – TG Herford II 13:7
HT SF Senne – EGB Bielefeld 9:4

1	HT SF Senne	4	4	0	1	38:17	8:0
2	Oerlinghausen	4	2	0	2	34:31	4:4
3	Altenh.-H.	4	2	0	2	32:37	4:4
4	TG Herford II	4	1	0	3	26:40	2:6
5	EGB Bielefeld	4	1	0	3	30:35	2:6

Frauen-Halbfinale

TuS 97 Bi.-Jöll. I – Oerlinghausen 16:7
HT SF Senne – TuS Brake 14:9

Frauen, Spiel um Platz 3

TSV Oerlinghausen – TuS Brake 9:13

Frauen-Finale

TuS 97 Bi.-Jöll. I – HT SF Senne 13:3



Nikola Krspogacin (Nr. 10) besiegte mit seiner HSG Eintracht Gadderbaum Brackwede zwar die TSG IV, schaffte es aber nicht in die Endrunde. FOTO: ANDREAS ZOBE

Klare Siege und tragische Helden

Handball-Kreispokal: In der ereignisreichen Vorrunde der Männer setzen sich die Favoriten durch, spannende Geschichten wurden natürlich trotzdem produziert

Von Nelis Heidemann

Bielefeld. In sechs Vorrundengruppen wurden am Samstag beim Handball-Kreispokal der Männer die Tickets für die Endrunde vergeben.

Vorrunde in Jöllenberg

In der Realschul-Sporthalle, in der die Gruppen 1 und 2 spielten, dominierte im Vorfeld vor allem die Frage, welches Gesicht Drittligist TuS Spenge zeigen würde. Der hatte angekündigt, mit einem gemischten Team aus allen drei Herrenmannschaften des Vereins anzutreten. Doch schnell stellte sich heraus: Spenge hat immer noch Qualität. Sechs Spieler aus dem Drittligakader waren dabei, was letztendlich für souveräne Siege in der Vorrunde gegen den CVJM Rödinghausen II (11:7) und TuS 97 II (16:8) reichte.

Jannik Nierste, Trainer der Jöllenberg Reserve, fasste treffend zusammen, was viele Handballtrainer an diesem ersten Wochenende des Jahres wohl feststellen dürften: „Wir waren noch ein bisschen rostig.“ So traf Rödinghausens Landesligakader im Überkreuzspiel dann auf Verbandsligaspitzenreiter TuS 97, der in der anderen Gruppe alle Vorrundenspiele gewann. Auch das Duell mit Rödinghausen wurde in der Schlussphase zu einer klaren Angelegenheit (13:6).

Im anderen Überkreuzspiel traf der TuS Spenge überraschend auf Landesligist VfL Herford, der sich zuvor mit einem attraktiven Spielstil gegen die Verbandsligisten TSG A-H II und TuS Brake durchgesetzt hatte. Auch gegen Spenge konnte der VfL zunächst mithalten, musste

dann durch ein 11:15 aber doch die Segel streichen.

Vorrunde in Brackwede

Ein Mann stand in der Sporthalle des Gymnasiums im Mittelpunkt: In der einen Gruppe coachte Albert Kreismann seine HSG EGB Bielefeld, in der anderen Gruppe stand er für die zweite Mannschaft von EGB als Mittelmann selbst auf dem Platz.

Das tat er mit solch einem großen Erfolg, dass in der gut gefüllten Brackweder Halle schon früh am Tage der erste emotionale Höhepunkt bejubelt werden konnte: Kreisligist EGB II besiegte Oberligist und Titelverteidiger VfL Mennighüffen mit 12:10. Die waren zwar auch nicht mit ihrem kompletten Kader angereist, aber die erste echte Pokalsensation des Jahres war das Spiel trotzdem.

Kreismann hatte sich vorher schon die Situation ausgemalt, was er wohl getan hätte, wenn EGB II in einem Überkreuzspiel auf die eigene Erste getroffen wäre. Da die Klontechnik für zwei Albert Kreismanns noch nicht ausgereift ist, hätte er die Erste ge-coacht – zu diesem Konflikt kam es aber gar nicht, weil EGB II auch noch den Bezirksligisten TuS 97 III besiegte (12:11) und so plötzlich Gruppensieger war.

Dummer Nebeneffekt: Dadurch musste EGB I, in der Parallelgruppe ebenfalls Gruppensieger, im Überkreuzspiel jetzt gegen Mennighüffen spielen. Der Titelverteidiger war durch die Auftaktniederlage angestachelt und zog letztendlich über das Siebenmeterwerfen in die Endrunde ein. Im anderen Spiel reichte die Energie des tapferen Kreisli-

gisten nicht mehr für eine weitere Überraschung gegen Landesligist TSV Oerlinghausen. So muss Kreismann schließlich in seinen beiden Funktionen am Sonntag auf der Zuschauertribüne Platz nehmen: „Beide Mannschaften haben ein überragendes Turnier gespielt, es aber am Ende leider nicht geschafft, sich zu belohnen.“

Vorrunde in Bünde

Die Vorrunden-Geschichte aus dem Gymnasium Bünde ist schnell erzählt. Der klare Oberliga-Tabellenführer TSG A-H Bielefeld war mit dem kompletten Kader angereist und hatte nur zu Beginn leichte Schwierigkeiten. Schlussendlich löste die Pfannenschmidt-Sieben aber souverän das Endrundenticket, ebenso wie Landesligist SG Bünde-Dünne.